Buchbesprechung

Pilzverein Augsburg (Hrsg.), Pilzflora von Augsburg und Umgebung (345 S.), Augsburg 1985 – Preis 20,– DM (Bezug bei J. Stangl, v.-d.-Tannstr. 48, 8900 Augsburg)

Der Pilzverein Augsburg, in dem auch einige unserer Mitglieder aktiv tätig sind, konnte in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Dieser Verein, der sich die Erforschung der Pilzvorkommen in unserem Raum zur Aufgabe gemacht hat, konnte sich zu diesem Jubiläum selbst kein schöneres Geschenk bereiten als die Herausgabe der „Pilzflora von Augsburg und Umgebung". Im Mittelpunkt des Herrn Prof. Bresinsky zum 50. Geburtstag gewidmeten Werkes steht die Raster-Kartierung von 1693 Pilz-Arten (Großpilze – Makromyzeten) in alphabetischer Reihenfolge (Namen in lateinisch und deutsch), die in den letzten Jahrzehnten von J. Stangl und seinen Mitarbeitern im Augsburger Gebiet (rd. 3400 qkm) festgestellt werden konnten. Sie sind das Ergebnis unzähliger Geländebegehungen. Die damit verbundene Arbeit und der Einsatz sind um so höher zu werten, wenn man weiß, wie schwierig bei manchen Pilzarten die genaue Bestimmung ist, wobei häufig die Sporenuntersuchung unter dem Mikroskop erforderlich ist. (In diesem Zusammenhang sei auf die früher veröffentlichten originären Spezialarbeiten J. Stangls über die Rißpilze verwiesen.) – Ergänzt wird diese Kartierung durch einige grundlegende allgemeine Beiträge zur Augsburger Pilzflora, durch die Beschreibung einiger seltener Arten (mit Bildern) und durch Pilzbeobachtungen auf einem (einzigen) Gartengrundstück (A. Sedlmeir). – Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben entbietet dem Pilzverein Augsburg nachträglich noch seinen Glückwunsch. H. O.

Hinweis für die Autoren der „Berichte"

Als Herausgeber freuen wir uns, daß sich die Zahl der Verfasser und die Vielfalt der Themen in unseren Berichten verbreitert hat. Wir ersuchen auch weiterhin um Zusendung geeigneter Manuskripte, wobei auch Kurzberichte erwünscht sind. Wir möchten auch diejenigen Mitglieder dazu ermutigen, die sich bislang noch nicht zu Wort gemeldet haben.

Graphische Zeichnungen sind im allgemeinen leicht wiederzugeben. Fotos können nur in Schwarz-Weiß abgebildet werden; sie sollten nicht zu kontrastarm sein. Die Autoren werden gebeten, keine Farbdias einzusenden, sondern das Umkopieren auf schwarz-weiße Papierbilder möglichst selbst zu veranlassen und diese dem Manuskript beizugeben.

Die Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Oblinger Hermann

Artikel/Article: Buchbesprechung; Hinweis für die Autoren der "Berichte" 99